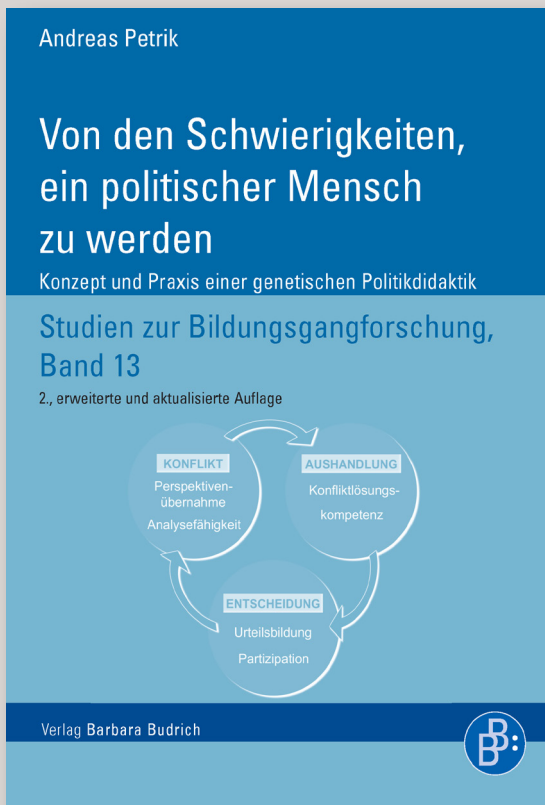


Mit sozialen Experimenten das „Politische in uns selbst“ entdecken



Andreas Petrik

Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden

Konzept und Praxis einer genetischen
Politikdidaktik

Studien zur Bildungsgangforschung, Band 13

2., erweiterte und aktualisierte Auflage 2013

543 Seiten, Kart. 54,00 € (D), 55,60 € (A),
ISBN 978-3-86649-376-6

Wie kann politische Bildung Jugendlichen zu einer empathischen, kritischen und einmischungsfreudigen politischen Identität verhelfen?

Der Autor zeigt konzeptionelle, unterrichtspraktische und empirische Wege auf. Dazu vergleicht er politikdidaktische Ansätze, Politikbegriffe sowie Politikvorstellungen von Lehrenden und Lernenden und führt in Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Probleme, Kompetenzmodelle und qualitative Lernprozessdiagnosen per Argumentationsanalyse ein.

Fallstudien zu einer Dorfgründungssimulation verdeutlichen, wie Jugendliche ihre tendenziell liberalen, grün-libertären, demokratisch-sozialistischen oder konservativen Werthaltungen entdecken, argumentativ ausbauen und mit Andersdenkenden aushandeln lernen. So wird nachvollziehbar, wie das genetische Prinzip mit sozialen Experimenten „das Politische in uns selbst“ herauslocken kann.



Der Autor:

Dr. Andreas Petrik,
Professor für Didaktik der
Sozialkunde an der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



www.budrich-verlag.de